capitis lateribus, alis caudaque atris; pedibus pallidis. Long. tot. 5½″; ala 3¼″, cauda 2⅜″; rostrum a fronte 4¾‴, ab angul. oris 7‴; tarsus 9‴. —

Die Oberseite ist aschgrau, am Rücken dunkler, an der Haube namentlich nach der Stirne und den Kopfseiten hin heller, weisslicher. Die ganze Stirn ist schwarz und setzt sich diese Färbung an den Seiten des Kopfes als breiter Streifen durch die Augen- und Ohrgegend bis zum Nacken fort, woselbst sie von beiden Seiten fast zusammentrifft und so den grauen Scheitel fast allseitig schwarz umschlossen erscheinen lässt. Flügel und Schwanz sind schwarz, die grossen und die mittleren Flügeldecken haben einen blauen Schiller, während die dem Rücken zunächst sich befindenden in das Grau desselben übergehen. Die Tertiärschwingen haben den äussern Fahnenbart grau, den innern schwarz gefärbt wodurch eine markirte Flügelzeichnung gebildet wird. Gegen die rein weisse Unterseite sticht die schön, hellroth gefärbte Kehle prächtig ab. Diese rothe Färbung zieht sich vom Kinn unter der schwarzen Färbung bis zur Ohrgegend und bildet von dort nach der Mitte der Brust einen spitzen Winkel, mithin die Brustseiten weiss lassend. Füsse und Nägel, ziemlich hell gefärbt.

Ueber dass Vorkommen der Art verdanken wir Hrn. Euler die folgende Mittheilung: „Die Art wurde in Muriahié erlegt. Muriahié ist eine noch wenig bebaute Gegend, am linken, also nördlichen, Ufer des Flusses Parahyba do Sul gelegen. Der Vogel wurde von dort an meinen Freund J. de Roure gesandt, welcher ihn mir übergab. Obschon über 30 Jahre Vögel in Masse sammelnd, kannte Hr. de Roure den Vogel noch nicht; in Cantogallo ist er ebenfalls noch unbekannt.“

Schliesslich erfüllen wir gern den Wunsch des Herrn Euler, den Vogel zu Ehren seines Freundes Jean de Roure benannt zu sehen, eines alten eifrigen praktischen Ornithologen, dem Hr. Euler, wie er uns schreibt, manchen schönen Vogel und manche werthvolle Erfahrung verdankt.

Berlin, 7. November 1870.

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der XXVII. Monatssitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 3. October 1870, in Stropp's Gasthaus „Zum Russischen Hof.“

Mit der Sitzung, als Vorversammlung, wird die

Dritte Jahresversammlung

eröffnet. Anwesend waren:

Aus Berlin die Herren: Bau, d'Alton, Brehm, Freese, Cabanis, Sy, Stoltz, Golz, Schotte und Bolle.

Auswärtige Mitglieder waren weder erschienen noch bis zur Stunde angemeldet.

Vorsitzender: Herr Golz. Protokollführer: Herr Bau.

Der Sekretär legt die zur Berathung in der Jahresversammlung von Herrn Holtz schriftlich an den Vorstand eingesandten Anträge auf Aenderungen der Statuten vor und berichtet über den Fortgang einiger schon in der letzten Jahresversammlung besprochenen Werke:

A. von Pelzeln, „Zur Ornithologie Brasiliens" ist durch die kürzlich ausgegebene IV. Abtheilung zum Schlusse gelangt. (Siehe Journ. 1868, S. 401 u. f.) Das rühmlich anerkannte Werk hat den ausgesprochenen Hauptzweck, die „Resultate von Johann Natterers Reisen" bekannt zu machen, erfüllt und hat der Verfasser ausserdem noch schätzenswerthe Abhandlungen, wie „Betrachtungen über die ornithologische Fauna Brasiliens" und „Fundorte der Vögel Brasiliens" angefügt. Ein Index erleichtert (namentlich für die neu beschriebenen Arten) die etwas schwierige Orientirung in Bezug auf die einzelnen Species, da die meisten derselben an drei verschiedenen Stellen des Buches abgehandelt sind, um eben die „Resultate Natterers" rein und unvermengt zu geben. Nachdem diesem Zweck erschöpfend und in dankenswerther Weise entsprochen ist, liegt nunmehr für jede kommende Bearbeitung einer Ornithologie Brasiliens in dem von Pelzeln'schen Werke ein besonders reiches Material von Original-Notizen zur Benutzung vor.

Von A. Fritsch, „Vögel Europas", ist der Text, „Naturgeschichte der Vögel Europa's", einen Octavband von 500 Seiten nebst Register bildend, vollendet. Die 14. Lieferung der Abbildungen, soll in nächster Zeit erscheinen und so das Ganze zum Abschlusse bringen.

M. Th. v. Heuglin's „Ornithologie Nordost-Afrika's" ist bis zur 16. und 17. Lieferung (Doppellieferung) gediehen. Es sind bereits 547 Arten in bekannter Sachkenntniss abgehandelt und wird das geschätzte Werk nach der demnächst bevorstehenden Rückkehr des Verfassers von seiner nordeuropäischen Expedition schnellen Fortgang nehmen. —

Zur Berathung der vorgeschlagenen Statuten-Aenderungen erklärt sich die Versammlung bei der geringen Anzahl der Anwesenden um so weniger für competent. Es wird daher der Beschluss gefasst dergleichen Berathungen sowie die übliche Berichterstattung bis zur nächsten Jahresversammlung (event. Frühjahrsversammlung) zu vertagen, vorbehaltlich der Vorberathung in einer Vorstandssitzung.

Mit Bezug auf den im Journal (s. weiter vorn, S. 394,) abgedruckten Aufsatz: „Der Fang von allerlei Vögeln auf dem Reisbaum" theilt der Vorsitzende mit, dass er dieser Fangart, welche ihm von Thüringen her bekannt sei, öfters beigewohnt habe, dieselbe werde dort in anderer Weise ausgeführt. Es wurde nämlich eine junge Tanne von den unteren Zweigen befreit, so dass nur ein paar Zweige, nächst der Spitze am Stamme blieben. Diese würden mit Leimruthen besteckt und Lockvögel in kleinen Gebauern unter die untersten Zweige gehängt. Die Vögel, angelockt durch die Stimmen der Lockvögel, flögen nun auf die Zweige des Baumes und verwickelten sich in die Leimruthen. —

Herr Cabanis theilt die briefliche Notiz des Kammerherrn von Krieger mit, nach welcher das genannte Mitglied zum zweiten Mal den *Buteo tachardus* in Thüringen erlegt habe. Die Notiz wird besonders abgedruckt und bemerkt Referent dass der Name „*tachardus*" bekanntlich in den letzten Jahren von mehreren Autoren (Des Murs, Schlegel u. A.,) beanstandet worden sei, da die Abbildung des „*Tachard* Le Vaill.", auf welcher die Art basirt, einen jungen Wespenbussard darstellen solle. Es werde daher gegenwärtig allgemein für die in Rede stehende Art der Name *Buteo desertorum* (Vieill.) in Anwendung gebracht. Das Exemplar wird dem Berliner Museum durch Tausch bleibend überlassen werden. —

Herr Brehm hielt einen Vortrag zur Fortpflanzungsgeschichte des Purpurhuhns, *Porphyrio chloronotus*, nach eigenen Beobachtungen einer im Berliner Aquarium glücklich aufgebrachten Brut. (Wird besonders abgedruckt.) —

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt und da weitere Vorträge nicht in Aussicht stehen, wird die Jahresversammlung als geschlossen erklärt, in der zuversichtlichen Hoffnung, dass nach beendetem Kriege die Betheiligung an den Versammlungen eine um so lebhaftere sein werde.

Golz. Bau. Cabanis, Secr.